Veränderung beginnt mit einem Flüstern.

the Help

BASIEREND AUF DEM BESTSELLER „GUTE GEISTER“

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Regie	Tate Taylor
Drehbuch	Tate Taylor, nach dem Roman „Gute Geister“ von Kathryn Stockett
Kamera	Stephen Goldblatt
Montage	Hughes Winborne
Szenenbild	Mark Ricker
Musik	Thomas Newman
Produzenten	Michael Barnathan, Chris Columbus, Brunson Green
Darsteller/innen	Emma Stone, Viola Davis, Octavia Spencer, Cicely Tyson, Bryce Dallas Howard, Jessica Chastain, Sissy Spacek u.a.
FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 14 Jahren; ab 8. Klasse
Themen	US-amerikanische Geschichte, Landeskunde USA, Vorurteile, Rassismus, Bürgerrechtsbewegungen, Zivilcourage
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Englisch, Religion/Ethik, Geschichte, Kunst
Laufzeit	USA 2011, 146 Min.
Kinostart	8. Dezember 2011
Verleih	The Walt Disney Company (Germany)

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie THE HELP im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor, als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern setzen vielmehr an der Lebenserfahrung und persönlichen Lebensgestaltung der Jugendlichen an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Die Möglichkeit und der Mut zur Veränderung

Filme über Rassismus und Diskriminierung sind aus gutem Grund meist Dramen. Das Thema ist zu ernst, um es leichtfertig zu behandeln. Umso überraschender ist der warmherzig-leichte und dennoch aufrichtige Tonfall, mit dem Tate Taylor seine Geschichte in THE HELP erzählt.

Der Film basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage von Kathryn Stockett (auf deutsch: „Gute Geister“) und führt zurück in die US-amerikanischen Südstaaten im Jahr 1963. Das Land wird zu dieser Zeit noch geprägt von den Folgen einer strikten, gesetzlich legitimierten Rassentrennung, die ein Zusammenleben auf Augenhöhe zwischen Schwarzen und Weißen unmöglich gemacht hat. Erzählt wird die Geschichte einer jungen weißen Frau, die nach dem Studium in ihre Heimatstadt Jackson im Bundesstaat Mississippi zurückkehrt und sich nicht mehr mit dem alltäglichen Rassismus abfinden will. Sie beschließt, ein Buch mit den Geschichten der schwarzen Frauen zu veröffentlichen, die sich um den Haushalt und die Erziehung der Kinder in den weißen reichen Familien kümmern, jedoch keinen Respekt erfahren und beinahe wie Gegenstände von Generation zu Generation weitergereicht werden.

Noch bis vor wenigen Jahren war ein schwarzer US-Präsident unvorstellbar. Die Möglichkeit und der Mut zur Veränderung – Barack Obamas Leitspruch „Change“ – ist auch die Botschaft dieses Films, der vor historischem Hintergrund die emotionale Geschichte einer Versöhnung erzählt und Mut zur Zivilcourage machen will.

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der folgenden Tabelle.

Schulfach	Themen
Deutsch	• Analysieren und Bewerten • Argumentieren • Charakterisieren und Motive von Figuren beschreiben • Vergleich mit der Literaturvorlage • Filmische Gestaltungsmittel
Englisch/ Geschichte	• Landeskunde USA: Die Zeit der Rassentrennung • Landeskunde USA: Die 1960er-Jahre • Die Bürgerrechtsbewegungen in den 1960er-Jahren • Gewaltloser Protest: Martin Luther King
Ethik/Religion	• Vorurteile, Rassismus und Diskriminierung in Geschichte und Gegenwart • Zivilcourage • Freiheit • Männer- und Frauenrollen • Die Möglichkeit des gewaltlosen Widerstands
Kunst	• Bildgestaltung und Bildwirkung • Filmische Gestaltungsmittel: Szenenbild und Farbgestaltung • Bildanalyse und Symbolik

Die Handlung

Jackson, Mississippi im Jahr 1963. Nach vier Jahren Studium an der University of Mississippi in Oxford kehrt Skeeter in ihren Heimatort zurück. Sie hat große Pläne und träumt von einem Job als Journalistin – keine leichte Aufgabe für eine Frau zu dieser Zeit. Als sie wieder in ihrem Elternhaus ankommt, ist sie zunächst entsetzt. Die schwarze Haushälterin Constantine, die sie groß gezogen hat, arbeitet nicht mehr dort. Skeeters Mutter hüllt sich in Schweigen. Zudem wird Skeeter den Erwartungen ihrer Mutter nicht gerecht, sind alle ihre gleichaltrigen Freundinnen doch schon lange verheiratet. Von solch einer Bevormundung hält die selbstbewusste Skeeter allerdings überhaupt nichts.

Je mehr Skeeter jedoch das diskriminierende Verhalten der anderen jungen Frauen in ihrem Umfeld wahrnimmt – Hilly plant sogar, einen Gesetzesentwurf einzubringen und die Einrichtung von Außentoiletten für die schwarzen Hausangestellten einzufordern – desto mehr wächst in ihr der Wunsch, den Haushälterinnen eine Stimme zu geben. Sie will Interviews mit ihnen führen und so die Geschichten all jener, die oft wie Unsichtbare behandelt werden, schließlich unter dem Titel „The Help“ veröffentlichen. Zunächst stößt ihr Vorschlag, in den rassistischen Südstaaten kein ungefährliches Unterfangen, bei den schwarzen Frauen nicht gerade auf Gegenliebe, während ein New Yorker Verlag sich interessiert zeigt. Als die Demütigungen, die die Haushälterinnen tagtäglich still erdulden, überhand nehmen, erklärt sich erst Aibileen bereit, Skeeter zu unterstützen. Wenig später kommt auch Minny hinzu, die noch bis vor kurzem im Haus

der Holbrooks angestellt war und der gekündigt wurde, weil sie deren Toilette benutzt hatte.

Minnys Nachfolgerin Yule May ergeht es bei den Holbrooks kaum besser. Als man sie des Diebstahls bezichtigt, wird sie sogar verhaftet. Dieser Vorfall führt dazu, dass plötzlich auch zahlreiche andere Haushälterinnen zu Interviews bereit sind. Während Skeeter immer mehr skandalöse Geschichten sammelt, kann Minny allmählich wieder Mut fassen. Sie findet eine neue Stelle bei Celia Foote, die sie eher als Freundin, als als Dienstmädchen behandelt.

Unterdessen ist Skeeter sich sicher, dass ihr Material brisant ist und die rassistische Gesellschaftsordnung in Jackson und darüber hinaus erschüttern wird.

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Auf den folgenden Seiten finden Sie exemplarische Vorschläge, wie Themen aus THE HELP im Unterricht aufgegriffen werden können. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch abzuarbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Zwei Vorgehensweisen bieten sich zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Kinobesuch mit der Klasse ein: Eine Beschäftigung mit historischen Hintergründen unterstreicht den gesellschaftspolitischen Kontext und ist eher wissensbasiert, eine Analyse des Filmplakats stellt dagegen die künstlerische Umsetzung in den Mittelpunkt und orientiert sich näher an der Filmhandlung. Beide Varianten werden in den ersten beiden Kapiteln vorgestellt.

Der historische Kontext: Die USA im Jahr 1963

THE HELP spielt im Jahr 1963 in Jackson im US-Bundessstaat Mississippi. Wenngleich die Sklaverei in den USA bereits mit Ende des US-Amerikanischen Bürgerkriegs 1865 abgeschafft wurde, so war dies noch nicht gleichbedeutend mit einer gleichen Behandlung weißer und schwarzer Bürger/innen. Der 1896 eingeführte Leitspruch „separate but equal“ bildete vielmehr die juristische Basis für die Trennung zwischen Schwarzen und Weißen in den USA. Umgangssprachlich wurden die Gesetze oft auch als „Jim Crow“-Laws bezeichnet, benannt nach einer rassistischen Karikatur dieses Namens. So wurde bis ins Jahr 1954 strikt nach Hautfarbe getrennt, wer auf welche Schule oder in welches Kino gehen, wer den Wasserspender und die öffentliche Toilette benutzen darf. Busse für Menschen jeglicher Herkunft gab es sogar erst ab 1956. Die Bürgerrechtsbewegungen führen schließlich 1957 und 1960 zu neuen Gesetzen, den so genannten civil rights acts. Eine Verbesserung der Lage erhoffen sich viele schwarze US-Bürger/innen, als 1961 mit John F. Kennedy ein junger neuer Präsident gewählt wird, der einen Aufbruch verspricht. Noch 1962 brechen jedoch Unruhen aus, nachdem Militäreinheiten gesichert hatten, dass sich der erste schwarze Student James Meredith an der University of Mississippi („Ole Miss“) in Oxford, Mississippi, einschreiben konnte. Die legitimierte Rassentrennung (racial segregation) jedoch wird erst mit dem civil rights act von 1964 abgeschafft – wenige Monate nach Kennedys Tod.

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Das Jahr 1963 erweist sich als Schicksalsjahr in den USA. Die Bürgerrechtsbewegungen gewinnen an Bedeutung und auch weiße US-Bürger/innen beteiligen sich an dem gewaltfreien Protest, der von Martin Luther King angeführt wird. Einen Höhepunkt findet dieser bei dem Marsch nach Washington (March on Washington for Jobs and Freedom) am 28. August 1963, als King auch seine berühmte „I have a dream"-Rede hält. Die Erschütterung folgt knapp drei Monate später, als John F. Kennedy am 22. November 1963 in Texas bei einem Attentat ermordet wird.

THE HELP spielt in dieser turbulenten Zeit, in der die Diskriminierung noch alltäglich ist. Obwohl die Handlung des Films nahe an den Figuren bleibt, erhalten historische Ereignisse doch durch Zeitungsnachrichten, Radiomeldungen oder Fernsehberichte Einzug, die im Hintergrund zu sehen und hören sind, oder auf die die Figuren in ihren Dialogen Bezug nehmen. So recherchiert Skeeter beispielsweise in der Bibliothek – die streng zwischen Büchern für Weiße und Büchern für Schwarze unterscheidet – nach den „Jim Crow"-Laws und wird später von Hilly abwertend angesehen, als diese erkennt, wofür Skeeter sich interessiert. Fast hautnah erlebt Aibileen am 12. Juni 1963 die Ermordung des schwarzen Bürgerrechtlers Medgar Evers, Kriegsheimkehrer und Leitfigur der National Association for the Advancement of Colored People (NAACP), in Jackson mit. Nach dem Attentat, das ein Mitglied der rassistischen Vereinigung White Citizen's Council verübt hat, rennt Aibileen in panischer Angst nach Hause. In einem Telefonat erfährt Skeeter von dem geplanten Marsch nach Washington, der von King initiiert wird, nachdem sie die ersten Seiten ihres Manuskripts an ihren Verlag geschickt hat – eine Entsprechung zu der Aufbruchstimmung in Skeeter persönlichem Umfeld und eine Entsprechung für ihren eigenen gewaltfreien Protest. Kennedys Tod schließlich führt auch in Jackson zur Ernüchterung unter Skeeter, Aibileen und Minny und macht ihnen deutlich, in welcher Gefahr sie mit ihrem Buchprojekt schweben.

AUFGABENBLOCK 1:
DER HISTORISCHE KONTEXT
Deutsch, Englisch, Geschichte

Das Arbeitsblatt kann einerseits als thematische Vorbereitung auf den Kinobesuch eingesetzt werden und regt zur Erarbeitung von Hintergrundwissen an. Andererseits bietet sich auch eine Recherche nach dem Kinobesuch an, die durch die Filmhandlung angestoßen wird. Interessant ist vor allem, die historischen Ereignisse im Film und ihren Bezug zur Dramaturgie und Entwicklung der Handlung zu analysieren.

Die Arbeit mit Filmplakaten eignet sich besonders für die Vorbereitung auf einen Kinobesuch im Schulunterricht, weil die genaue Beobachtung trainiert und die Aufmerksamkeit auf gestalterische Elemente gelenkt wird, die ansonsten nicht beachtet würden. Zugleich ist dabei oft nur wenig Hintergrundwissen notwendig und die Vorbereitung orientiert sich bereits stark an dem Film.

Filmplakate vermitteln mehr Informationen als nur den Filmtitel, die Namen der Hauptdarsteller/innen oder den Starttermin des Films. Mit ihrer Bildgestaltung ziehen sie die Aufmerksamkeit der Betrachter/innen auf sich, geben bereits erste Einblicke in die Machart und stellen die Schauspieler/innen vor. Filmplakate wecken so Erwartungen und sollen Lust machen, den Film zu sehen. Je nach Gestaltung erzählen sie bereits in einem statischen, „eingefrorenen" Augenblick etwas über die Handlung des Films und deuten mögliche Konflikte und Themen an.

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

AUFGABENBLOCK 2:
DAS FILMPLAKAT
Deutsch, Englisch, Kunst

Auf den ersten Blick wirkt das Plakatmotiv von THE HELP sehr einfach. Vier Figuren gehen hintereinander. Der Hintergrund ist abstrahiert und gelb eingefärbt, so dass die Szenerie sehr künstlich wirkt. Die Darstellung der vier Figuren aber – allesamt Frauen – verrät bereits viel über deren Charakter. So nimmt die junge weiße Frau links im Bild (Hilly) die Führungsrolle ein. Alle anderen scheinen ihr zu folgen. Sie trägt zudem ein auffällig buntes Kleid und kleidet sich somit extravagant. Dies wird besonders deutlich im Vergleich mit der anderen jungen Frau (Skeeter), deren Kleid weit weniger hervorsticht. Die Kleidung der beiden schwarzen Frauen auf dem Bild wiederum ist ähnlich, so dass eine Zugehörigkeit nahe gelegt wird: Beide sind Haushaltshilfen, im englischen Original sogenannte helps.

Die Körpersprache unterstützt die Führungsrolle von Hilly und ergänzt diese durch einen Anschein von Arroganz und Überlegenheit. Die schwarze Frau (Aibileen), die ihr – bewusst mit einigem Abstand – folgt, erscheint hingegen eingeschüchtert. Sie trägt die Hand nicht an der Hüfte, sondern versteckt sie in ihrem Kleid. Ihr Blick ist gesenkt. Fröhlich und ausgelassen wiederum bewegt sich die dritte junge Frau (Skeeter). Sie wendet ihren Blick nach hinten und sucht den Augenkontakt zu der vierten Frau (Minny). Skeeter befindet sich zwischen den beiden schwarzen Frauen, wodurch ihre vermittelnde Rolle deutlich wird. Die schwarze Frau rechts im Bild, Minny, zeichnet sich durch einen selbstbewussten Blick aus. Mit der Torte, die sie in der Hand trägt, wird auf ihr Kochtalent (sowie eine Szene des Films, die sich erst spät erschließt) angespielt.

Schauplatz und Ort der Handlung werden auf dem Plakat nicht deutlich dargestellt, der Kleidungs- und Frisurenstil jedoch lässt auf die 1960er-Jahre schließen. Die deutliche Rollenteilung zwischen Weißen und Schwarzen wiederum verweist auf die Zeit der Rassentrennung in den USA. Der auffallend gelbe Hintergrund schließlich, der die Umgebung fast ausblendet, verweist eher auf das Genre der Komödie und verleiht der Situation dennoch eine sommerlich-warme und eine leichte Stimmung.

Liefert das Plakat bereits eine überraschend detaillierte Figurenzeichnung, so werden nur wenige konkrete Informationen über die Handlung des Films vermittelt. Der Werbespruch „Veränderung beginnt mit einem Flüstern“ verweist darauf, dass die Lösung eines Konflikts (durch Worte) angegangen wird.

Diese Aufgabe eignet sich auch für die Arbeit in Kleingruppen. Im Anschluss können die Erkenntnisse aus dem Plakat gemeinsam verglichen und diskutiert werden. Bei der Vorstellung der Ergebnisse sollte jedoch darauf geachtet werden, dass ausschließlich die Informationen aus der grafischen Gestaltung herangezogen werden – und kein Hintergrundwissen über die Handlung und das Thema des Films.

Alternative

Auch mit Hilfe des Trailers zu THE HELP können Sie sich bereits vor dem Kinobesuch mit dem Film auseinander setzen und Vermutungen über Handlung, Themen und die Art des Films besprechen. Den Trailer finden Sie auf der offiziellen deutschen Website zum Film unter www.thehelp-derfilm.de oder in der englischen Originalfassung unter http://thehelpmovie.com/us

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Die Figuren und ihre Beziehungen

THE HELP stellt die Perspektiven von Skeeter, Aibileen und Minny in den Mittelpunkt und wechselt zwischen ihnen. Die Rahmenhandlung betont das Schicksal von Aibileen. Der Film beginnt mit dem ersten Interview von Skeeter mit Aibileen und erzählt ihre Erlebnisse zunächst als Rückblende. Als treibende Kraft hinter dem Buchprojekt jedoch steht Skeeter. Sie ist diejenige, die sich als Außenstehende über die Verhältnisse empört und den Anstoß zur Veränderung gibt. Mit Aibileen endet der Film. Ihr Schicksal steht im Film gleichberechtigt neben dem von Minny. Sie verändert sich am meisten, findet sie schließlich doch auch die Kraft, ihren gewalttätigen Ehemann zu verlassen und so auch familiär wieder ihre Freiheit zurückzubekommen.

Die folgende Auflistung beschreibt knapp die wichtigsten Hauptfiguren und ihre Beziehungen zueinander:

Eugenia „Skeeter“ Phelan

Die junge selbstbewusste Frau, die von allen nur „Skeeter“ genannt wird, will nach der Rückkehr in ihren Heimatort Journalistin werden und beschließt, ihren Beruf dazu zu nutzen, um auf die Missstände in ihrer Umgebung aufmerksam zu machen. Ihre Beobachtungen in Jackson führen dazu, dass sie die bestehende Ungerechtigkeit nicht länger tolerieren will und mit dem Buchprojekt „The Help“ beginnt. Klassische Rollenerwartungen will sie nicht um des Friedens Willens erfüllen. Und so ist ihr die Karriere wichtiger als die traditionelle Rolle der Ehefrau und Mutter.

Charlotte Phelan

Skeeters Mutter hat vor allem eine Sorge: Dass ihre Tochter keinen Mann finden wird, wenn sie weiterhin so direkt ihre Meinung sagt und so emanzipiert auftritt. Sie schätzt die Zivilcourage ihrer Tochter und bedauert, einst selbst nicht so viel Mut aufgebracht zu haben. Auf Drängen anderer entließ Charlotte die gebrechliche Haushaltshilfe Constantine, die lange Zeit bei ihr gearbeitet hatte und auch eine wichtige Bezugsperson für ihre Tochter Skeeter war.

Aibileen Clark

Aibileen ist eine der treuen Seelen in den weißen Haushalten, in denen sie seit ihrem 14. Lebensjahr arbeitet. Sie hat ihren eigenen Sohn bei einem Unfall verloren und erduldet still alle Demütigungen. Aibileen arbeitet im Haus von Elizabeth Leefolt. Deren dreijährige Tochter Mae Mobley ist bereits das 17. fremde (weiße) Kind, um das sie sich kümmert.

Minny Jackson

Die aufbrausende und impulsive Haushälterin nimmt kein Blatt vor den Mund. Sie arbeitet zunächst für Hilly Holbrook und gilt als hervorragende Köchin. Nachdem ihr gekündigt wird, weil sie bei einem Sturm die Toilette im Haus benutzt hat, arbeitet sie für die weiße Celia Foote und findet in ihr eine unerwartete Freundin. Zuhause erfährt sie jedoch keinen Rückhalt und leidet unter ihrem gewalttätigen Mann Leroy, dessen Vorgesetzer wiederum Hillys Mann William untersteht.

Hilly Holbrook

Die junge Hilly Holbrook ist überzeugt von dem Sinn der Rassentrennung. Sie hält es sogar für verantwortungsvoll, aus Hygienegründen eigene Toiletten für die schwarzen Bediensteten außerhalb des Hauses zu bauen und plädiert dafür auch bei einem Treffen der wohltätigen Frauenvereinigung Junior League. Ihre Haushälterin Minny behandelt sie respektlos, während sie zugleich durch eine Spendenaktion zugunsten hungernder

Kinder in Afrika als Wohltäterin gelten will. Die scheinbare Überlegenheit zelebriert sie mit Genuss, bis sie durch das Buch „The Help“ bis auf die Knochen blamiert wird. Ihr Mann William ist auch dafür verantwortlich, dass Minnys Mann Leroy später seine Arbeit verliert.

Missus Walters
Die Mutter von Hilly Holbrook teilt die rassistischen Ansichten ihrer Tochter nicht. Weil sie so gebrechlich und zurückhaltend wirkt, wird sie von Hilly oft nicht ernst genommen – zu Unrecht.

Celia Foote
Die weiße Celia Foote ist eine Außenseiterin. Sie wird im Zirkel der anderen weißen jungen Frauen nicht geduldet, weil sie Johnny geheiratet hat, den bestaussehendsten Mann der Stadt und ehemaligen Freund von Hilly. Sie teilt die rassistischen Vorurteile nicht und vertraut sich ihrer neuen Haushälterin Minny an. Johnny aber soll von Minnys Hilfe nichts wissen.

Elizabeth Leefolt
Elizabeth kümmert sich mehr um ihre selbst genähten Kleider und die regelmäßigen Bridge-Treffen als um ihre dreijährige Tochter Mae Mobley. Aibileen arbeitet für sie.

Yule May
Die schwarze Haushälterin wird Minnys Nachfolgerin bei den Holbrooks. Sie will sich von Hilly Geld leihen, um das Schulgeld für ihre beiden Söhne zu bezahlen. Nachdem sie einen Ring gestohlen hat, wird sie verhaftet.

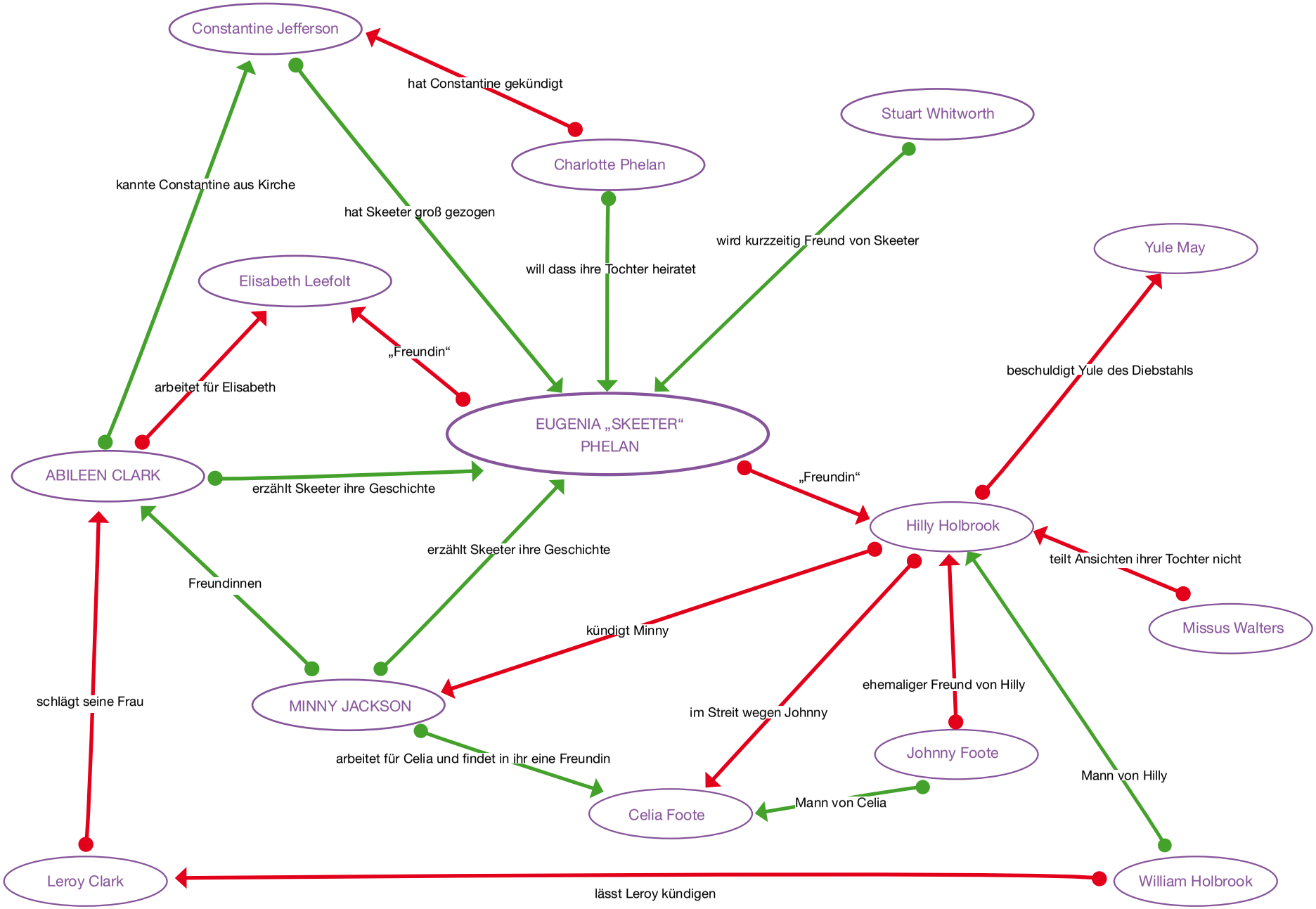
Constantine Jefferson
Constantine war lange Zeit Haushälterin in der Familie Phelan. Obwohl sie ein sehr gutes Verhältnis zu der Familie, vor allem Skeeter, hatte, wurde ihr gekündigt, als sie alt und gebrechlich wurde und auf die Hilfe der Phelans angewiesen gewesen wäre.

Stuart Whitworth
Der Arbeiter auf einer Ölplattform interessiert sich für Skeeter, blitzt jedoch zunächst aufgrund seines konservativen Frauenbilds bei ihr ab. Erst als er ihr auf Augenhöhe begegnet, wird eine Beziehung möglich, die jedoch nicht lange hält.

AUFGABENBLOCK 3: DIE FIGUREN UND IHRE BEZIEHUNGEN
Deutsch, Englisch, Religion/Ethik

Die Schüler/innen entwickeln in Kleingruppen Steckbriefe zu den einzelnen Figuren, halten besondere Eigenschaften, Probleme und Ziele fest. Diese Aufgabe verdeutlicht die Motive und Gründe, aus denen heraus die Figuren handeln.

Anhand eines Schaubilds setzen sie sich im Anschluss mit den Beziehungen zwischen den Figuren und ihren Motiven auseinander. Auf der folgenden Seite sehen Sie ein Muster, das die Beziehungen zwischen den Figuren verdeutlicht und das als Lösungsschema dienen kann. Die Namen der drei Protagonistinnen Skeeter, Aibileen und Minny wurden auf dem Muster größer geschrieben und farblich hervorgehoben. Rote Linien deuten auf einen Konflikt hin, grüne Linien stehen für freundschaftliche Beziehungen. Auf dem Arbeitsblatt finden Sie das Schema als Vorlage ohne Verbindungslinien und ohne besondere Hervorhebung der Protagonistinnen.


Constantine Jefferson
hat Constantine gekündigt
Stuart Whitworth
Charlotte Phelan
kannte Constantine aus Kirche
hat Skeeter groß gezogen
will dass ihre Tochter heiratet
wird kurzzeitig Freund von Skeeter
Yule May
Elisabeth Leefolt
„Freundin“
arbeitet für Elisabeth
beschuldigt Yule des Diebstahls
EUGENIA „SKEETER“ PHELAN
ABILEEN CLARK
erzählt Skeeter ihre Geschichte
„Freundin“
Hilly Holbrook
erzählt Skeeter ihre Geschichte
Freundinnen
teilt Ansichten ihrer Tochter nicht
Missus Walters
kündigt Minny
ehemaliger Freund von Hilly
schlägt seine Frau
MINNY JACKSON
im Streit wegen Johnny
Johnny Foote
arbeitet für Celia und findet in ihr eine Freundin
Mann von Hilly
Mann von Celia
Celia Foote
Leroy Clark
William Holbrook
lässt Leroy kündigen

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Rassismus, Engagement und Zivilcourage

THE HELP erzählt nicht nur eine Geschichte über Rassismus und Diskriminierung, sondern vor allem auch über die Chancen, diese zu überwinden. Durch die Figuren von Skeeter, Aibileen und Minny wird der Film zu einem Plädoyer für Engagement und Zivilcourage. Alle drei sind bereit, Gefahren auf sich zu nehmen, um auf die gesellschaftlichen Missstände aufmerksam zu machen. Auffallend ist bei THE HELP, dass das Positive letztlich immer betont wird. Die Demütigungen der schwarzen Haushälterinnen werden spürbar – aber umso wichtiger ist die Botschaft, dass sie sich am Ende darüber hinwegsetzen können und frei sind. Skeeters Handeln scheint dabei vor allem im Geiste Martin Luther Kings zu stehen. Nicht mit Gewalt, sondern mit einem Zeichen will sie Widerstand leisten und die Menschen zum Umdenken bringen.

Die leichte, oft auch humorvolle Sicht von THE HELP ist wahrscheinlich vor allem aufgrund der zeitlichen Distanz und des Wissens möglich, dass die Rassentrennung und die Diskriminierung – zumindest in der offensichtlichen und staatlich legitimierten Form – so heute in den USA nicht mehr geduldet wird. Dass THE HELP jedoch nur die ersten Schritte zeigt und nicht die Lösung des Problems, verschweigt der Film nicht. Es geht vor allem um den Anfang einer Veränderung – und um den Mut, diese anzustoßen.

Die Aufgaben zu diesem Themenfeld sind breit gefächert. Sie beginnen mit zwei Bildbeschreibungen, die deutlich machen, wie die Diskriminierung filmisch dargestellt wird, und gehen schließlich über zu einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Bedeutung des Films für die USA sowie zu Skeeters Buchprojekt und ihrem Engagement für die Bürgerrechte aller Menschen.

AUFGABENBLOCK 4: RASSISMUS, ENGAGEMENT UND ZIVILCOURAGE
Deutsch, Englisch, Religion/Ethik, Geschichte, Kunst

Während zu Beginn der 1960er-Jahre die Bürgerrechtsbewegungen an Bedeutung gewinnen, ist die Ungleichheit zwischen schwarzer und weißer Bevölkerung in THE HELP immer noch zu spüren. Besonders deutlich wird dies in einer Einstellung. Während die jungen Frauen wieder einmal bei Elizabeth Leefolt Bridge spielen, kann Aibileen ihr Gespräch mithören. Hilly erzählt stolz von ihrem Plan, ein Gesetz für getrennte Toiletten einzubringen. In diesem Moment ist Aibileen vor dem Wohnzimmer zu sehen. Ihr Gesichtsausdruck lenkt die Aufmerksamkeit auf sich. Sie sieht niedergeschlagen aus. Rechts von ihr öffnet sich der Blick ins Wohnzimmer. Im Hintergrund sind die fröhlichen Frauen zu sehen – ein scharfer Kontrast zu Aibileen. Durch die Bildgestaltung und die Schärfentiefe kann dieses Bild auch als Symbol für die gesamte gesellschaftliche Situation in den Südstaaten der USA zu Beginn der 1960er-Jahre stehen.

Zwei weitere Standfotos aus THE HELP regen dazu an, sich auch bewusst mit der Bedeutung des Szenenbilds zu beschäftigen und dieses in Beziehung zur Lebenssituation der Figuren zu setzen. Das erste Foto zeigt Abileen, Minny und Skeeter am Esstisch in Aibileens Haus, das zweite einen Bridge-Nachmittag in Elizabeths Haus.

Die Einrichtung und Lichtstimmung trägt jeweils dazu bei, die gesellschaftliche Stellung der Figuren bildlich darzustellen. Als Skeeter anfängt, Interviews mit den schwarzen Hausbediensteten zu führen, kommt sie auch in Aibileens und Minnys Häuser. Zeichnen sich die Häuser der weißen Mittel- und Oberschicht durch ihre Geräumigkeit, durch helle und freundliche Farben, teure Möbel und Dekorationen aus, so wirken die Häuser von Minny und Aibileen dunkel, eng und trist. Einfache Möbel, einfache

Vorhänge, keine Dekoration, sondern nur das Notwendigste scheint dort zu stehen. Die Lichtsetzung wirkt fast monochrom und setzt auf harte Kontraste, während etwa das Haus von Elizabeth in warmes, diffuses Licht getaucht wird.

Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, können die Fotos von zwei Gruppen analysiert werden. Jede Gruppe arbeitet heraus, wie das Szenenbild zu der Charakterisierung der Figuren beiträgt. Darüber hinaus ist auch die persönliche Wirkung der Bilder von Bedeutung und die Frage, durch welche Farb- und Lichtgestaltung diese erreicht wird.

Da THE HELP ein brisantes Thema aufgreift, das die noch bis vor wenigen Jahrzehnten institutionell verankerte Diskriminierung in den USA beschreibt, ist es insbesondere interessant, wie THE HELP derzeit in den USA wahrgenommen wird. Eine Aufgabe regt dazu an, nach US-Kritiken zu recherchieren und diese daraufhin auszuwerten, wie die Darstellung der so genannten „Jim-Crow-Jahre“ bewertet, welche Bedeutung dem Film für die Versöhnung beigemessen und wie seine aktuelle Relevanz eingeschätzt wird. Ansatzpunkte bieten zum Beispiel die Website der New York Times oder von Salon.com. Dieser Ansatz ist insbesondere für eine Beschäftigung mit der Landeskunde der USA in Englisch empfehlenswert. Die Aufgabe kann durch eine eigene Filmkritik ergänzt werden, in die auch landeskundliches Wissen einfließt, wie zum Beispiel die letzte Präsidentschaftswahlkampagne von Barack Obama, die ebenfalls unter dem Motto „change“ stand.

Um die Sichtweise Benachteiligter geht es in der letzten Aufgabe des Blocks. Skeeter nutzt im Film ihr Journalistik-Studium, um sich für die Rechte der Haushälterinnen einzusetzen und diesen eine Stimme zu geben. Sie geht auf Aibileen und Minny zu und interessiert sich aufrichtig für ihre Geschichte. Skeeters Motivation ist dabei nicht ein besonderer, spektakulärer Artikel, sondern vielmehr die Empörung über die alltägliche Ungerechtigkeit und der Wunsch, die Dinge zu verändern. In Anlehnung an Skeeters Buchprojekt regt eine weitere Aufgabe dazu an, sich ebenfalls mit der Sichtweise von Benachteiligten – sei es im Sinne von Herkunft, Geschlecht oder Gesellschaftsschicht – zu beschäftigen und zu überlegen, wessen Perspektive derzeit in den Medien zumeist ausgeblendet wird. Sollte sich die Gelegenheit bieten, können die Schüler/innen ein eigenes Interviewprojekt durchführen und zum Beispiel in Auszügen in der Schülerzeitung veröffentlichen.

Ein Frauenfilm

THE HELP erzählt ausschließlich aus der Perspektive der schwarzen und weißen Frauen und liefert so einen Gegenpol zu vielen anderen Geschichten, die nur den Blickwinkel von Männern zeigen. In diesem Film jedoch werden sie nur zu Stichwortgebern und Nebenrollen degradiert. Die Ehemänner, die Väter und die Söhne bleiben außen vor.

Durch diese Ausblendung wirkt es bisweilen so, als ob die Frauen in dieser Gesellschaft den Ton angeben würden, während die Männer nur eine nachgeordnete Rolle spielen. Hilly regt neue Gesetzesentwürfe an und sorgt über ihren Ehemann dafür, dass Minnys Mann seine Arbeit verliert, Skeeter lässt den zunächst selbstgefälligen Stuart erst einmal abblitzen. Die Ungleichbehandlung der Frauen fließt vielmehr nebenbei ein. So sind Skeeters Freundinnen Hilly und Elizabeth sowie Celia allesamt auf das traditionelle Rollenbild der Hausfrau und Mutter festgelegt und haben wenig Spielraum. Allein Skeeter steht diesem entgegen. Ihr Lebensziel ist nicht

die Hochzeit mit einem wohlsituierten Mann, sondern die Selbstverwirklichung und die Karriere als Journalistin. Dass man ihr aufgrund ihres Geschlechts dennoch erst einmal nur die Verantwortung für die Kolumne mit den Haushaltstipps überlässt, ist geradezu eine Demütigung. Doch Skeeters Selbstbewusstsein verleiht ihr in gewisser Weise auch eine größere Freiheit, traut sie sich dadurch doch, auch Männern die Stirn zu bieten.

Andererseits hebt THE HELP die Rolle der schwarzen weiblichen Bediensteten hervor, liegt in ihrer Obhut doch die Erziehung der weißen Kinder. Deutlich wird dies zum Beispiel in der Beziehung zwischen Aibileen und Mae Mobley. Die Haushälterin betont immer wieder, wie wichtig und einzigartig sie ist: „You is kind. You is smart. You is important." Soviel Liebe und Zuneigung geben die leiblichen Eltern dem Kind kaum. Und gleichzeitig vermittelt Aibileen hier eine Anerkennung und Würde, die sie selbst bis in ihr Erwachsenenalter nie erfahren hat. Die schwarzen Haushälterinnen haben die weiße US-amerikanische Gesellschaft durch die Erziehung der Kinder und die Organisation des Haushalts maßgeblich mitgestaltet – ohne dass dies der weißen Bevölkerung oft zu Bewusstsein kam. Auch davon erzählt THE HELP und verändert somit den Blickwinkel.

AUFGABENBLOCK 5:
EIN FRAUENFILM
Deutsch, Englisch,
Religion/Ethik, Geschichte, Kunst

Das besondere Verhältnis der Haushälterinnen zu den Kindern kommt vor allem in einer Rückblende in einer aussagekräftigen Einstellung zum Tragen. Skeeter erinnert sich an ihre Kindheit und wie Constantine, die schwarze Haushälterin ihrer Familie, auf sie aufgepasst hat. Auf der Veranda des Hauses steht Constantine hinter Skeeter, die Hände auf den Schultern des Mädchens. In diesem Bild drückt sich der Schutz und die Zugehörigkeit aus – und in verallgemeinertem Sinne, wer damals wirklich hinter den Kindern gestanden hat.

Auf dem Arbeitsblatt finden Sie das entsprechende Bild aus dem Film. Die Schüler/innen analysieren die symbolische Bedeutung und erarbeiten anhand dieser Darstellung die Rolle der Haushälterinnen für die Gegenwart der USA.

Eine weitere Aufgabe regt zu einem Vergleich der Frauen- und Männerrollen in THE HELP an und betont insbesondere die progressive Rolle von Skeeter. Um Bürgerrechtlerinnen geht es in der letzten Aufgabe. Damit soll ein Anstoß gegeben werden, verstärkt die Rolle von Frauen in der Geschichte zu betrachten. Möglich ist beispielsweise, auf Rosa Parks einzugehen, die sich 1955 weigerte, ihren Sitzplatz im Bus für einen weißen Fahrgast frei zu machen und als Bürgerrechtlerin zu einer Ikone wurde.

Filmpädagogische Begleitmaterialien
The Help-Veränderung beginnt mit einem Flüstern

Ein ernstes Thema, humorvoll aufbereitet

THE HELP verbindet eine ernsthafte Geschichte mit Humor und Warmherzigkeit und unterscheidet sich damit deutlich von anderen Filmen über Rassismus und Diskriminierung. Schon die freundlichen, hellen Farben, die Musikuntermalung und die zum Teil zugespitzt agierenden Figuren – insbesondere Hilly – unterstreichen die Leichtigkeit. Dennoch besteht kein Zweifel an dem Ernst der dargestellten Situation. Die Sympathie für die drei Hauptfiguren Skeeter, Aibileen und Minny und ihre Zuversicht erleichtert es für das Publikum, sich auf die im Grunde bedrückende Lage einzulassen.

AUFGABENBLOCK 6:
EIN ERNSTES THEMA, HUMORVOLL AUFBEREITET
Deutsch, Englisch,
Religion/Ethik, Geschichte, Kunst

Die Schüler/innen wählen eine Szene des Films aus, die ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist, und beschreiben diese in Hinblick auf ihren ernsten oder humorvollen Tonfall, die filmische Umsetzung sowie die Bedeutung für die Filmhandlung. Aus den unterschiedlichen Ergebnissen lässt sich ableiten, ob THE HELP eher als Drama oder als Komödie wahrgenommen wurde. Die Vermischung beider Stile und die Chancen, die sich daraus ergeben, lassen sich im Anschluss gemeinsam im Plenum diskutieren.

Die außergewöhnliche Herangehensweise zeigt sich zudem, wenn THE HELP mit anderen Filmen über Rassismus wie zum Beispiel WER DIE NACHTIGALL STÖRT (TO KILL A MOCKINGBIRD, Regie: Robert Mulligan, USA 1962) oder MISSISSIPPI BURNING (Regie: Alan Parker, USA 1988) verglichen wird. Interessant ist schließlich auch, inwieweit das aktuelle gesellschaftliche Klima in den USA die Entstehung von THE HELP begünstigt hat und welche Rolle der zeitliche Abstand zu der Rassentrennung dabei spielt.

Aufgabenblock 1: Der historische Kontext

THE HELP spielt in Jackson, Mississippi, im Jahr 1963.

Informieren Sie sich vor dem Kinobesuch über die in der folgenden Tabelle genannten Ereignisse beziehungsweise Dokumente.

Erarbeiten Sie nach dem Kinobesuch, wie diese in den Film eingebettet werden und welchen Bezug sie zur Filmhandlung haben.

Historisches Ereignis/ Dokument	Datum	Geschichtliche Bedeutung	Bedeutung für die Handlung in THE HELP
Die „Jim Crow"-Gesetze			
James Meredith wird an der University of Mississippi immatrikuliert			
Die Ermordung von Medgar Evers			
Martin Luther King und der „March on Washington for Jobs and Freedom"			
Das Attentat auf John F. Kennedy			

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 2: Das Filmplakat

Hier sehen Sie das deutsche Filmplakat zu THE HELP.

a) Formulieren Sie in Kleingruppen anhand der Gestaltung des Filmplakats Vermutungen darüber, wovon THE HELP handeln könnte und was für ein Film Sie erwartet. Die folgenden Punkte geben Ihnen Hinweise:

Die Figuren

- Welche Rollenverteilung zwischen den Frauen vermuten Sie? Gehen Sie auch auf die Kostüme der Figuren ein.
- Beachten Sie die Abstände zwischen den Figuren. Welche Gruppen werden gebildet? Welche Aussage wird dadurch über die Beziehungen zwischen den Figuren gemacht?
- Beachten Sie die Blicke zwischen den Figuren. Was sagen diese über die Beziehung zwischen den beiden Frauen links auf dem Bild sowie zwischen den beiden Frauen rechts auf dem Bild aus?
- Beachten Sie die Körperhaltung und die Körpersprache der Figuren. Versuchen Sie, anhand dieser den Figuren Eigenschaften zuzuweisen.

Die Gestaltung: Farben, Zeit und Ort

- Welche Hinweise über Schauplatz und Zeit der Handlung finden sich auf dem Plakat?
- Welche Bedeutung hat der abstrakte Hintergrund?
- Welche Stimmung vermittelt die Farbe Gelb?
- Auf welches Filmgenre weist diese Farbgestaltung möglicherweise hin? (Oder: Welche Genres werden dadurch ausgeschlossen?)

Der Text

- Interpretieren Sie den Titel „The Help“. Auf wen oder was könnte dieser sich beziehen?
- Auf welche Handlung könnte der Werbesatz „Veränderung beginnt mit einem Flüstern“ hinweisen?

b) Stellen Sie die Ergebnisse der Gruppenarbeit in der Klasse vor. Begründen Sie mit Bezug auf das Plakat so genau wie möglich, wie Sie zu Ihren Vermutungen gekommen sind. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.

c) Vergleichen Sie nach dem Kinobesuch Ihre Vermutungen mit dem Film.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 3: Die Figuren und ihre Beziehungen

STECKBRIEFE

Bilden Sie Gruppen und erstellen Sie jeweils zu einer Figur einen knappen Steckbrief nach dem folgenden Muster:

Name der Figur
Welche Eigenschaften hat sie?
Welche Probleme hat sie?
Welche Ziele verfolgt sie?
Welche Einstellung hat sie zur Rassentrennung?
Wie lautet eine Aussage, die zu der Figur passt?

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse zusammen.

FIGURENSCHAUBILD

In der folgenden Grafik finden Sie die Namen der wichtigsten Figuren aus THE HELP.

- Markieren Sie farblich die Hauptfiguren des Films. Begründen Sie Ihre Entscheidung und gehen Sie dabei auch darauf ein, aus wessen Blickwinkel der Film erzählt wird.
- Stellen Sie durch Pfeile Verbindungen zwischen den Figuren her und erläutern Sie durch kurze Notizen deren Beziehungen:

Rote Pfeile symbolisieren Konflikte, grüne Pfeile Freundschaften.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 3: Die Figuren und ihre Beziehungen

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 4: Rassismus, Engagement und Zivilcourage

Filmsprache: Zwei Welten.

Aibileen verfolgt aus dem Nebenraum ein Gespräch, in dem Hilly sich für eine striktere Trennung zwischen Schwarzen und Weißen ausspricht.

Beschreiben Sie die Bildgestaltung.

- Worauf wird Ihr Blick als erstes gelenkt? Welche Rolle spielt die Tiefenschärfe dabei?
- Wie wird die Trennung der beiden Welten der schwarzen und weißen Bevölkerung durch die Bildgestaltung deutlich gemacht.
- Beschreiben Sie die Situation von Aibileen und den junge Frauen auf diesem Bild. Inwiefern kann dieser Gegensatz stellvertretend für die gesellschaftliche Lage in den USA zu Beginn der 1960er-Jahre stehen?

Filmsprache: Szenenbild und Charakterisierung.

Die folgenden Szenenfotos aus THE HELP geben Ihnen Einblicke in die Häuser von Aibileen und Elizabeth.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 4: Rassismus, Engagement und Zivilcourage

Vergleichen Sie die beiden Fotos im Hinblick darauf,

- wie groß und offen der Raum wirkt (und welchen Freiraum er den Figuren lässt),
- welche Stimmung die Farben vermitteln
- und welche Einrichtungsgegenstände besonders auffallen und was diese über die Figuren aussagen.

	Elizabeths Haus	Aibileens Haus
Raumwirkung		
Farbstimmung		
Einrichtung		

Fassen Sie zusammen, wie durch die Darstellung der Häuser im Film (das so genannte Szenenbild) bereits eine Aussage über die gesellschaftliche Situation von Aibileen und Elizabeth getroffen wird.

Die Sichtweise der USA:

Recherchieren Sie im Internet nach US-Kritiken zu THE HELP, zum Beispiel auf der Website der New York Times (www.nytimes.com) oder Salon (www.salon.com).

Werten Sie diese Kritiken vor allem nach den folgenden Aspekten aus:

- wie die Darstellung der Rassentrennung in THE HELP wahrgenommen wird,
- welche Bedeutung der Film für die Versöhnung zwischen schwarzer und weißer Bevölkerung hat
- und wie relevant, beziehungsweise aktuell THE HELP nach Meinung der Kritiker/innen ist.

Verfassen Sie eine eigene Kritik zu THE HELP mit diesem Thema. Beziehen Sie auch Ihr landeskundliches Wissen über die USA ein.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 4: Rassismus, Engagement und Zivilcourage

Zivilcourage

Mit ihrem Buch „The Help“ gelingt es Skeeter im Film, den schwarzen Haushälterinnen, die oft wie Unsichtbare behandelt wurden, eine Stimme zu geben.

- Erläutern Sie mit Bezug auf den Film, in welche Gefahr sich Skeeter, Aibileen, Minny und die anderen schwarzen Haushälterinnen durch ihr Buchprojekt bringen.
- Erklären Sie, was Zivilcourage für Sie bedeutet.
- Ist Skeeters Verhalten Ihrer Meinung nach ein Beispiel für Zivilcourage? Begründen Sie Ihre Meinung. Beziehen Sie sich auf Szenen aus dem Film und setzen Sie diese in Beziehung zu Ihrer Definition von Zivilcourage.

Benachteiligten eine Stimme geben

- Welche Sichtweise von Menschen, über deren Lebenssituation und Nöte in den meisten Medien kaum oder gar nicht berichtet wird, würde Sie interessieren?
- Erläutern Sie, warum Sie gerade deren Sichtweise relevant und wichtig finden.
- Formulieren Sie mögliche Fragen und führen Sie – falls Sie die Möglichkeit dazu haben – die Interviews tatsächlich durch.
- Welchen Titel würden Sie Ihrem Buch beziehungsweise Ihrer Interviewsammlung geben?
- Recherchieren Sie nach Romanen oder Filmen, die ähnlich wie „The Help“ Benachteiligte zu Wort kommen lassen und sich für ihre Belange einsetzen. Verfassen Sie eine Kurzkritik zu einem ausgewählten Buch oder Film.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 5: Ein Frauenfilm

Filmsprache: Die Rolle der helps.

Eine Rückblende zeigt, wie Skeeter sich an Constantine erinnert.

- Welche Bedeutung hat diese Erinnerung für Skeeter?
- Beachten Sie die Körperhaltung von Constantine. Was drückt sich in dieser aus?
- Welche Rolle spielt die Farbe der Kleidung von Constantine und Skeeter auf diesem Bild?
- Erläutern Sie, weshalb dieses Foto symbolisch die Rolle vieler schwarzer Haushälterinnen während der Rassentrennung darstellt. Gehen Sie dabei auch auf andere Szenen aus THE HELP ein.

Die Rolle der Frauen in THE HELP.

- Suchen Sie nach Szenen in THE HELP, in denen die Ungleichbehandlung zwischen Männern und Frauen deutlich wird.
- Stellen Sie die besondere Rolle von Skeeter in dem Film dar. Vergleichen Sie dazu vor allem ihre Lebensziele und Einstellung mit der ihrer Freundinnen Hilly und Elizabeth.

Bürgerrechtlerinnen

In THE HELP sind Frauen die treibende Kraft hinter dem Protest gegen Rassismus und Diskriminierung.

- Recherchieren Sie nach Bürgerrechtlerinnen, die sich in den 1950er- und 1960er-Jahren in den USA für die Rechte der schwarzen Bevölkerung eingesetzt haben.
- Vergleichen Sie deren Stellenwert mit männlichen Bürgerrechtlern in der Darstellung geschichtlicher Ereignisse.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Aufgabenblock 6: Ein ernstes Thema, humorvoll aufbereitet

Humor und Ernst in THE HELP

Welche Szene aus THE HELP ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

- Fassen Sie den Inhalt dieser Szene kurz zusammen.
- Beschreiben Sie, ob es sich um eine eher humorvolle oder ernsthafte Szene handelt.
- Beschreiben Sie, an welche filmgestalterischen Mittel Sie sich bei dieser Szene erinnern (zum Beispiel Musikuntermalung, helle oder dunkle Farbgestaltung, dramatische oder ruhige Szene, Szene mit oder ohne Dialog).
- Erläutern Sie im Anschluss, welche Bedeutung diese Szene für die Handlung des Films hat (zum Beispiel für Konflikte zwischen den Personen oder für die Weiterentwicklung einer Figur).

Szene: _____

Inhalt der Szene	humorvoll oder ernst?	Filmische Umsetzung	Bedeutung für die Filmhandlung

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse zusammen und diskutieren Sie, ob für Sie der Humor oder der Ernst den Film prägt.

Filmvergleich

THE HELP verbindet eine ernsthafte Geschichte mit Humor und Warmherzigkeit.

- Bewerten Sie, welche Chancen ein solcher Tonfall im Vergleich zu einem bedrückenden, ernsthaften Drama hat. Vergleichen Sie dazu beispielsweise THE HELP mit anderen Filmen über Rassismus in den Südstaaten der USA wie dem Klassiker WER DIE NACHTIGALL STÖRT (TO KILL A MOCKINGBIRD, Regie: Robert Mulligan, USA 1962) oder MISSISSIPPI BURNING (Regie: Alan Parker, USA 1988).
- Diskutieren Sie in der Klasse, welche Umsetzung Sie persönlich für angemessener halten.
- Erläutern Sie, welche Rolle Ihrer Meinung nach die aktuelle gesellschaftspolitische Lage in den USA für die Entstehung des Films spielt und welche Bedeutung auch der zeitliche Abstand zu der Zeit der Rassentrennung hat.

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany

Impressum

Herausgeber:
The Walt Disney Company (Germany)
Kronstadter Straße 9
81677 München

Telefon: 089 / 99340 - 0

Bildnachweise:
The Walt Disney Company (Germany), Dale Robinette

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

© 2011 DREAMWORKS II DISTRIBUTION CO., LLC
Im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany